

Erster Musikabend nach Corona-Pause : Mitreißendes Folk-Konzert im Leverkusener Sensenhammer

28. September 2020 um 12:00 Uhr RP online

David Hutchinson wurde von Andrea Zielke und Katja Winterberg begleitet. Sie entführten musikalisch ins Sehnsuchtsland Irland. *Foto: Miserius, Uwe (umi)*

Leverkusen Nach der Corona-Zwangspause lockte „Fragile Matt“ mit irischen und schottischen Klängen ins Industriemuseum. 70 Gäste durften zuhören. Der Sensenhammer ist über den Wiedereinstieg ins Konzertleben glücklich und plant für die Jazztage.

Von Gabi Knops-Feiler

Es war ein erster Versuch, ob Veranstaltungen unter Corona-Schutzbestimmungen im Sensenhammer überhaupt funktionieren. Nach dem Konzert der Irish Folkband „Fragile Matt“ freuten sich viele ehrenamtliche Mitarbeiter des Schlebuscher Industriemuseums über den gelungenen Abend. Denn: Alles hat gut funktioniert.

Rund 70 Gäste ließen sich am Samstag von fetzigen irischen und schottischen Melodien des temperamentvollen Quartetts mitreißen, das 2008 von dem Iren David Hutchinson gegründet wurde und seine Musik regelmäßig auf internationalen Bühnen präsentiert. Beim ersten Song sprang der Funke sogleich auf das Publikum über, obwohl aus dem Lautsprecher anfangs heftige Störgeräusche tönnten. Das Konzert wurde kurz unterbrochen, der Fehler behoben. Unmittelbar danach ging es weiter mit rhythmischen Traditionals, die den Zauber der Grünen Insel spürbar machten. Hutchinson sang mit rauer Reibeisenstimme aber nicht nur Melodien voller Sehnsucht, sondern überwiegend und mit Andrea Zielke jene Klassiker, bei denen die Beine nicht stillstehen können. Dazu erklangen die für Irish Folk typischen Musikinstrumente wie Bouzouki, Banjo, Mandoline oder Fiddle und die Whistle, die irische Flöte. Mitsingen durften die Gäste nicht. Doch wer wollte ihnen das Tanzen am Platz, das Wippen auf dem Stuhl oder das Mitklatschen verbieten?

Museumsleiter Jürgen Bandsom kommentierte: „Das ganze Team möchte wieder arbeiten. Wir haben uns alle auf das erste Konzert in diesem Jahr gefreut und sind jetzt sehr froh.“ Abwarten sei dagegen noch wegen der dringend benötigten Unterstützung für das Museum angesagt (wir berichteten). Der Rat habe den Antrag einstimmig befürwortet, verriet Bandsom am Rande des Konzertes. Derzeit prüfe die Verwaltung, ob sie einen Zuschuss gewähren oder eine Stelle schaffen könne.